

Wie lesen in der Zeitschrift ...

„Österreichische Wasserwirtschaft“ (10/55): An der Universität Bonn wurde an der juristischen Fakultät ein Institut zur Untersuchung rechtlicher, volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Probleme der Wasserwirtschaft gegründet.

„Der Fischwirt“ (5/53) berichtet über den Beschluß der „Wirtschaftsgenossenschaft für die untere Eider“ (Schleswig-Holstein), daß jeder gefangene Stör-Bock bei sonstigem Verlust der Fangerlaubnis für künstliche Erbrütung abzuliefern sei. Für den Laich wird der Kaviarpreis und bei gelungener Befruchtung eine Prämie von 100 DM bezahlt. Man hofft, durch diese in letzter Minute eingeleitete Maßnahme den Stör als Wirtschaftsfisch retten zu können. Die Ursache des Rückganges — 1954/55 hat die letzte natürliche Vermehrung stattgefunden! — liegt in der Verbauung der Eider. (E. KROEZUS.)

—: Die sich immer wieder aufdrängende Frage nach der Schädigung der Fischnährtiere durch den elektrischen Strom hat R. W. DENZER (Albaum) durch eigene Untersuchungen dahin beantwortet, daß die in der Praxis eingesetzten Elektrofangergeräte die Nährtiere nicht gefährden.

— (6/53): Fischmeister H. HÜBNER berichtet über seine guten Erfahrungen mit Netzen, Aalschnüren und Reusen aus Perlon.

—: Bei der Prüfung des Frischegrades von Fischen auf elektrischem Wege hat sich gezeigt, daß die Leitfähigkeit steigt und der Ohmwert sinkt, je stärker der Zersetzungsprozeß vorangeschritten ist (v. WESTPHALEN). Die Untersuchungen wurden an Plötzen, Güstern und Barschen durchgeführt und sollen auch auf Seefische ausgedehnt werden.

„Der Fischer“ (11/52) bringt einen Bericht von R. STEINDL über den großen Fischreichtum des Nil-Quellgebietes, eines Paradieses für Angler. — Wann wird auch für dieses Dorado die Stunde schlagen?

Markt- und Handelsberichte

Fischart	Herkunft	Zufuhr in kg	Großhandel Kilopreis in Groschen	Kleinhandel
----------	----------	-----------------	-------------------------------------	-------------

Wien

Ausweis des Marktamtes über November 1953

a) Süßwasserfische (lebend):

Karpfen	Steiermark	29.417	1185—1570	1600—2100
Karpfen	Niederösterreich	48.568	1185—1570	1600—2100
Karpfen	Burgenland	17.416	850—1340	1100—1800
Karpfen	Wien	325	1185—1340	1600—1800
Hechte	Burgenland	2.447	1200—1340	1600—1800
Hechte	Niederösterreich	58	1340	1800
Hechte	Steiermark	100	1340	1800
Hechte	Wien	25	1200	1600
Schleien	Burgenland	70	1340	1800
Schleien	Niederösterreich	5.134	1340	1800
Schleien	Steiermark	340	1340	1800
Weißfische	Niederösterreich	1.644	450	600
Weißfische	Niederösterreich	63	400	520
Weißfische	Wien	49	350	500
Abwäger	Niederösterreich	159	600	800
Schill	Niederösterreich	18	2477	3070
Maränen	Niederösterreich	60	2000	2600
Welse	Niederösterreich	40	2000	2600
Barben	Niederösterreich	9	1100	1500

103.942

b) Seefische (tot)

448.200

568—1500

790—1740

c) Industriefische

444.250

Wr.-Neustadt

Marktamtsbericht über November 1953

Karpfen	} leb.	Wien	{	1340—1570	1800—2100
Schleien				1340	1800
Hechte				1340	1800
Seefische (tot)		Z.-F.-M.		4541	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Wir lesen in der Zeitschrift... 17](#)